



Niederschrift

55. Plenarsitzung des Gemeinderates
24. Oktober 2023, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

24.

Punkt 22 der Tagesordnung: Sanierung und Instandhaltung der Karlsruher Brunnen – Verbindliche Zusage der Stellenbesetzung bzw. der externen Beauftragung bis 31.12.2023

Antrag: FDP

Vorlage: 2023/0917

Beschluss:

Verwiesen in die Haushaltsberatungen

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 22 auf und verweist auf die erfolgte Vorbereitung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen.

Stadtrat Høyem (FDP): „Früher war mehr Lametta“, sagt Lorient, aber nicht mehr Lametta war früher hier. In Karlsruhe war auch eine echte Brunnenfreude. Die vielen Brunnen in unserer Stadt sind Teile unserer Identität, und Ihr Vorgänger und viele andere haben mit Enthusiasmus, mit Leidenschaft diese Brunnen als Stätte der Identität gepflegt. Der ehemalige Bürgermeister Harald Denecken ist Präsident für die Europäische Brunnengesellschaft, und der Ehrenbürger Herr Fenrich, Ihr Vorgänger, und ich und andere haben ein kleines Büchlein gemacht, welches heißt „Karlsruher Brunnengeschichten: Oasen in unserer Stadt“, das will ich Ihnen gerne als Geburtstagsgeschenk geben.

(Stadtrat Høyem überreicht dem Vorsitzenden das Buch - Heiterkeit, Beifall)

Man muss aber sagen, dass in der Antwort der Verwaltung wirklich kein Lametta ist, keine Leidenschaft, kein Optimismus – Null. Das ist kein Wille, nur „wir können das nicht“. Man hat den Eindruck, wenn eine bestimmte Fraktion in diesem Gemeinderat nur das Wort Klima nennt oder das Wort Fahrrad, dann ist der Haushalt unbegrenzt, aber wenn man die Identität unserer Brunnen wiederbeleben möchte, dann sagt man, das geht nicht und dann will man einen Ingenieur. Um Gottes Willen, wir haben niemals nach einem besonderen Ingenieur für dieses gefragt. Dann sagt man, eine Firma könne das überhaupt nicht machen

– das kann man in vielen anderen Städten, aber hier offenbar nicht. Also, das Lametta war früher die Brunnenfreude, die Passion, die Leidenschaft, mit der wir Bürger hier in Karlsruhe uns über die Brunnen gefreut haben. Das merkt man überhaupt nicht in Ihrer Antwort. Die Antwort ist leidenschaftslos, ohne Wille, und das ist eigentlich nicht akzeptabel. Wir sprechen über eine kleine Summe, aber wir sprechen auch darüber, dass falls man Wille hat, ein wichtiger Teil der Karlsruher Identität wiederbelebt werden kann. Jetzt ist es nur ein trauriges Symbol für eine müde Verwaltung. Bitte lassen Sie etwas mit diesen Brunnen machen. Das freut Leute, und ich will nicht wie andere Fraktionen das Wort Klima missbrauchen, aber für die Klimasituation ist es auch nicht schlecht mit Brunnen. Also, wir insistieren wirklich: Lasst uns ein bisschen Wille, Leidenschaft, mehr Lametta darin bekommen.

Stadträtin Großmann (GRÜNE): Der Antrag der FDP wurde im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen ausführlich und intensiv besprochen. Dabei haben wir erfahren, was es Neues gibt, nämlich wir sind auf den neuesten Stand gebracht worden, dass es ab November eine neue Brunneningenieurin hier bei der Stadtverwaltung gibt. Das macht uns ja alle Hoffnung, dass wir eine erhöhte Kapazität haben in Bezug auf die Sanierung der Brunnen. Ich bin jetzt ein bisschen überrascht, dass Sie darüber so frustriert sind, denn ich denke mal, klar, es wird nicht so wahnsinnig schnell gehen und alle Brunnen werden fließen, aber wir sind der Meinung, dass sich da jetzt etwas tut. Wir freuen uns darüber und möchten natürlich auch immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werden. Natürlich möchten wir auch, dass diese Stelle entfristet ist und dass die Verwaltung da dranbleibt. Wir haben für den nächsten Haushalt einen Antrag gestellt bezüglich der Erweiterung bzw. Beschleunigung des Trinkbrunnenkonzepts und würden uns sehr freuen, wenn Sie da dann auch mitgehen würden, damit sich da etwas tut.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Wir danken ausdrücklich der FDP, dass sie hier noch mal nachgehakt hat und auch am Ball geblieben ist. Das Thema Brunnen ist unserer Fraktion schon auch im alten Gemeinderat eine Herzenssache gewesen. Wir hatten ja damals schon kritisiert, dass ausgerechnet in der Stadt der Brunnen, in der die Europäische Brunnengesellschaft ihren Sitz hat, die Stadt ihre Brunnen so stiefmütterlich behandelt. Ich hatte es damals schon gesagt in einem Redebeitrag als wir auch den Antrag gestellt hatten, damals überhaupt dieses Budget zu schaffen, worauf sich auch diese Stelle gründete. Die Stelle war gut besetzt, das möchte ich dazu sagen. Der Herr, der da gearbeitet hat, der hat es sehr gut gemacht. Leider war die Stelle aber nicht sehr attraktiv ausgestaltet - wir hatten das Thema ja heute schon -, sodass er stadintern gewechselt ist. Uns ist es natürlich auch wichtig, dass diese Stelle entfristet wird, sodass Bewerber eine echte Perspektive haben, denn das ist eine wichtige Aufgabe und sie ist auch sehr umfangreich. Das sehen wir durchaus, dass das Gartenbauamt mit der Vielfalt der Aufgaben, die es hat, da mit der jetzigen Stellenbesetzung, mit dem Personal auch überfordert sein kann. Das wollen wir auch nicht, aber wir erwarten schon, dass wir nicht permanent hier immer wieder aus dem Gemeinderat nachhaken müssen, sondern, dass auch mal das Bewusstsein im Rathaus da ist, dass den Menschen die Brunnen lieb und teuer sind, dass sie in unseren Stadtteilen eine wichtige Funktion haben, nicht nur kulturell, sondern dass gerade an heißen Tagen auch die Trinkwasserbrunnen immer mehr an Bedeutung gewinnen und auch im Bewusstsein der Menschen vorhanden sind. Uns ist es wichtig, dass vor allem die Instandsetzung der Trinkwasserbrunnen prioritär angegangen wird, also das Trinkwasserbrunnenkonzept mal wirklich stringent durchgezogen wird die nächste Zeit, sodass wir auch mal Ergebnisse zwi- schendurch sehen, denn Trinkwasser und Trinkwasserbrunnen sind für uns ein

unverzichtbarer Teil eines sinnvollen Klimaschutzkonzeptes. Das ist das, was die Menschen sofort wahrnehmen, ob sie an heißen Tagen irgendwo an Trinkwasser gelangen oder nicht. Das wäre uns schon eine Herzenssache. Jetzt ist es gut, die Stelle ist besetzt und wir hoffen, wie gesagt, dass da auch mal eine Entfristung in Aussicht gestellt wird, sodass die Bewerberin oder der Bewerber dann auch, wenn es passt, wirklich mal am Ball bleibt und wir es nicht schon wieder demnächst auf die Agenda bekommen.

Stadtrat Schnell (AfD): Die AfD hatte vor einiger Zeit ja mal eine Anfrage gestellt bezüglich der Brunnen, die da in dem Stadtplan für heiße Tage alle schön verzeichnet sind und dabei als Antwort bekommen, dass etliche überhaupt nicht funktionsfähig sind. Insoweit sind wir sehr dankbar für den Antrag der FDP. Wenn ich dann in der Stellungnahme lese: „...hängt von den finanziellen Ressourcen ab“, dann kann ich nur sagen, das ist kein Problem, denn beim Thema Klimaanpassung haben wir als AfD eine Erhöhung des Budgets um eine Million für den Haushalt eingebracht, gegenfinanziert, im Gegensatz zu den meisten anderen Anträgen von anderen Fraktionen für den Haushalt. Damit lässt sich das ganz problemlos finanzieren. Und wenn wir nicht die eigenen Ressourcen haben, dann können wir das auch fremdvergeben. Also, die Mittel sind da, wenn man das will.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): In den letzten Jahren waren die Brunnen vielleicht nicht ganz im Fokus der Verwaltung und der zuständigen Ämter. Es ist immer etwas passiert, es gab Aktivitäten, es wird mehr Brunnen geben, beispielsweise südlich des Hauptbahnhofs wird es ein Wasserspiel geben, was ja gut ist aus bekannten Gründen. Letztendlich bedarf es da aber wieder der notwendigen Ressourcen. Es ist gut, dass die Stelle wieder neu besetzt ist, es ist gut, dass die Stelle sehr wahrscheinlich entfristet wird, um die Diskussion aus dem Ausschuss für öffentliche Einrichtungen noch mal aufzugreifen, aber die Ausführung sind so, wenn wir wirklich unsere Brunnen reaktivieren wollen, bedarf es ein Mehr an Personalressource. Jetzt ist die Situation die, dass letztendlich das Personalamt neue Zahlen, Daten, Fakten wünscht, also das Ganze wird auf Resett gesetzt und wir fangen wieder neu in der Bewertung an. Im Ergebnis müssen wir hier im Rahmen der Haushaltsdebatte dann letztendlich eine Entscheidung treffen. Von daher wird hier gar nichts einfach, da muss ich dem Kollegen Schnell widersprechen. Wir müssen einfach da eine Priorität setzen, was wir wollen. Wir werden nicht alles können, weder werden wir alle Wildtiergehege retten können noch werden wir alle Brunnen instandsetzen können und und und. Brunnen sind wichtig, Brunnen sind gut, aber zum Schwur kommt es dann im November.

Der Vorsitzende: Ich möchte noch mal ausdrücklich Ihrer Darstellung, Herr Stadtrat Høyem, widersprechen. Wir müssen darüber reden, wie wir die Antworten vielleicht so gestalten, dass Sie glauben, dass wir das Thema ernst nehmen. Wir haben das Thema ernst genommen, wir haben die von Ihnen bereitgestellte Stelle besetzt und ich könnte Ihnen jetzt eine ganze Handvoll Brunnen aufzählen, die in den letzten Jahren saniert wurden. Ich kann Ihnen auch an einem Brunnen, den ich ja jeden Tag verfolgt habe, nachweisen, dass dort zwar ein Betrieb beauftragt war zu sanieren, es hat sich aber über Monate hingezogen bis es dann endlich geklappt hat. Also die Aussage, dass es schwer ist im Moment auch für die konkrete Sanierung Firmen zu finden und die auch dann zügig arbeiten können, das ist einfach Realität. Da können Sie uns jetzt nicht vorwerfen, wir hätten keine Leidenschaft, wenn wir einfach nur beschreiben, was die Fakten sind. Wir machen neue Brunnen auf dem Marktplatz, südlich des Hauptbahnhofs und wir bereiten ja die Kaiserstraße vor, dass da an jedem Kreuzungsbereich wieder ein Brunnen hinkommt. Also wir sind eigentlich auf einem aufsteigenden Ast und das können wir auch gut belegen, und dass hier diese Stelle

leider wieder neu besetzt werden musste, da sind wir uns einig, dass wir die Rahmenbedingungen verbessern müssen. Das ist ja in Ordnung. Mit befristeten Stellen brauchen wir heute gar nicht mehr anzutreten. Das war sicherlich vor ein paar Jahren noch etwas einfacher. Insofern können wir das ja im Haushalt alles diskutieren, aber gegen die sozusagen Unterstellung, wir würden leidenschaftsfrei oder womöglich noch aversiv dieses Thema Brunnen angehen, finde ich jetzt keine Belege bei uns. Dass wir das in engen Rahmenbedingungen tun, wie alle unsere Themen, das ist natürlich richtig. Von daher, lassen Sie uns im Haushalt noch darüber reden, wenn Ihnen die Ausstattung nicht ausreicht. Aber alles was hier drinsteht könnten wir Ihnen durch Fakten belegen. Es ist für mich jetzt kein Indiz dafür, dass wir irgendwie die Sache nicht ernst nehmen würden.

Stadtrat Hock (FDP): Da muss ich Ihnen leider sagen, dass Sie das doch tun. Ich sage Ihnen auch wieso, Herr Oberbürgermeister. Ihre Ausführungen sind zwar alle schön und richtig, nur wir diskutieren das hier im Rat jetzt nicht einmal, nicht zweimal, sondern das x-te Mal. Und ich sage zu der Ingenieursstelle, dies ist auch richtig, dass die jetzt kommt und die brauchen wir auch und die muss auch unbefristet sein, aber Herr Oberbürgermeister, machen Sie sich doch mal ehrlich, um was geht es denn hier, sprechen Sie doch mal selbst mit den zwei Jungs bei den Stadtwerken, die bei uns die Brunnen instand halten sollen in der Stadt. Wissen Sie, was die Ihnen sagen - wir sind zu zweit, das reicht nicht, um diese Brunnen in dieser Stadt auf Vordermann zu bringen. Das wissen Sie seit Jahren und wir, da nehme ich mich nicht aus, wir wissen es auch seit Jahren. Auch wir als Gemeinderat wissen es. Dann muss ich so ehrlich sein zu sagen, okay, dann gehe ich an den freien Markt und, Herr Oberbürgermeister, auch da erwidere ich Ihnen, der freie Markt wird Sie überraschen im nächsten Jahr, wie viele Ressourcen in diesen Bereichen da frei sind. Deshalb, wir haben den Antrag gestellt, dass wir dann, wenn Sie es nicht machen können, auch an den freien Markt gehen und diesen Antrag erhalten wir auch aufrecht und ich bitte auch um Abstimmung.

Der Vorsitzende: Können wir das auch im Rahmen des Haushalts diskutieren, weil dann müssen Sie ja auch für diesen freien Markt entsprechende Mittel einstellen.

(Stadtrat Hock nickt)

Dann ziehen wir den Antrag, so wie er ist, in den Haushalt. Wir würden uns noch einigen, welche Haushaltsmittel Sie dann dafür erforderlich halten, bitte auch verbunden mit einem konkreten Ziel, aber das kriegen wir dann hin. Gut, dann machen wir das so, dieser Antrag wird vertagt in die Haushaltsberatungen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
30. Oktober 2023